

1708 Mai 11., Lugano

A

SCHREIBEN VON LODOVICO CANEVALI [AN DEN ZUGER STADT- UND AMTS-  
RAT BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

---

*"Prima d'hora non hò potuto mandare il consaputo conto à V.S.Jll.<sup>ma</sup> per aspettare sicura occasione, come è la presente del Sig.<sup>r</sup> Giovanni Battista Som-mazzo [=S o m a z z o] quale passa à Zurigo per una causa di Locarno e secondo il suo debito sarà à portare li sua obligati rispetti à V.S.Jll.<sup>ma</sup>, alla quale conservo ancora io la mia ... stima ..."*

---

Original - AH 57, 358-359 - Blatt 358<sup>V</sup> und 359 leer

1716 Mai 29., Laufenburg

A

SCHREIBEN VON [HANS ARNOLD?] HEIMANN [AN DEN ZUGER STADT- UND  
AMTSRAT BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN?]

---

*"Das letst an mich abzuegeben beliebte hab ich aus mangel neikwerlicher materi nit Ehnter beantworten mögen; das Zueverläsigste so wir dermahlen haben ist das man entlich gewiss Wissen Will das der Türken Krieg underbliben und der Carlowitzische Friden [Friede von Karlowitz (Jugoslawien) von 1699, der den Krieg zwischen dem Osmanischen Reich und Oesterreich, Polen und Venedig beendigte] uff einige Jahr under Condition, das Sye die Türken das genamsene Morea [- dieses blieb laut Frieden von Karlowitz im Besitz von Venedig -] in statu quo behalten sollen, prolongiert werden werde. Zue disem werden des Keysers [K a r l s VI.] wohl seine anderwertige grosse absechen, welche vil- leicht nuh bald ausbrechen könnten, Veranlasset haben, es wolte doch bey so gestalter ding Zürich und Bern anfangen das hertz klopfen, dan wan der fürst [der Abt von St. Gallen, Leodegar B ü r g i s s e r] mit gewalt gehandthabet werden mues, wird es ein unsaubere abrechnung abgeben. Wir vernehmen ob solte der Stadt Bern in Jüngst gehaltenen Conferenz [von Zürich und Bern vom 6. Mai] in Araw<sup>1</sup> wider sein sonstiges vormahliges auffiehren vill difficiler in der Widerherstellung des fürsten [gemeint die Wiedereinsetzung des Abtes als Herr der st. gallischen Gebiete] als Zürich sich erweisen haben. Es vermeinen Zwar disere Ständ das Sy bey dem Wienerischen Hoff, umb das Sye dem*